Ausgabe 2/2019 (März/April) · EUR 7,00 (DE) · E-14205 · ISSN 2364-1320

eurowinds.de

eurowinds

Bläsermusik in Europa

Porträt
Frederic Belli

PORTRÄT
Jacob de Haan
Dominik Wagner
Wim Laseroms

PERFORMANCE
Deutsches Musikfest 2019 in Osnabrück

PRAXIS
Bindeglied zwischen Mensch und Instrument

Mit großem Länderteil

Deutschland EUR 7,00 · Österreich / Italien / Spanien / Benelux EUR 8,00 · Schweiz CHF 9,50

musikmesse

40

08

14

24

34

20

Standards

01 Titelfoto
Frederic Belli, Posaune

03 Editorial

05 Impressum

06 Foto des Monats

08 Euro-News

09 Termine international

13 Termine Deutschland

66 Konzert-Highlights

70 Termine Professionals

72 Termine Ausbildung

Porträt

14 Frederic Belli
Noch immer ist die Posaune ein Exot im Konzertsaal, zumindest als Solo-instrument. Frederic Belli, Gründer der »Trombone Unit Hannover«, arbeitet hart daran, das zu verändern

20 Dominik Wagner
Er ist Dirigent, Komponist und Jazz-Trompeter. Am Blasorchester liebt er die stilistische Vielseitigkeit

24 Jacob de Haan
Ein Werk von Jacob de Haan hat wohl jeder Blasmusiker schon mal gespielt. Der niederländische Komponist feiert am 28. März seinen 60. Geburtstag

74 Wim Laseroms
Mit fast 75 Jahren und nach rund 110 Märschen läßt er es etwas ruhiger angehen. Was macht eigentlich ...?

Performance

28 Deutsches Musikfest 2019
Vom 30. Mai bis 2. Juni findet in der Friedenstadt Osnabrück das 6. Deutsche Musikfest statt. Die Vorbereitungen für das Event, zu dem sich bundesweit mehr als 300 Musikgruppen angemeldet haben, laufen auf Hochtouren

DEUTSCHES MUSIKFEST
OSNABRÜCK 2019
Klang. Vielfalt. Leben.

WORLD ASSOCIATION FOR SYMPHONIC BANDS AND ENSEMBLES
WASBE

28

39

57

Musik

32 Jupiter-Workshops (Teil 52)
Mike Rafalczyk, Coach für Posaune, gibt Tipps zum Mundstück, dem Bindeglied zwischen Mensch und Instrument

34 Rimsky & Co Originals
Die niederländische »Marinierskapel« hat russische Schätze der Bläsermusik auf CD eingespielt. Herausgekommen ist nicht weniger als einer der herausragendsten Blasmusik-Tonträger aller Zeiten. Wir haben fasziniert reingehört

36 Rezensionen
Buch- und CD-Besprechungen

40 Branche
Neues auf dem Musikmarkt

Verband

44 WASBE Deutschland
Die deutsche Sektion schafft aus kleinen Zellen heraus vielfältige Verbindungen. Durch effektives Netzwerken gelingt ein kluges, nachhaltiges Wachstum

46 DTB Musik und Spielmannswesen
Oliver Nickel ist der Dozent des Bundeslehrgangs Blasmusik an der Turner-Musik-Akademie Altgandersheim

Länderteil

50 Deutschland
62 Österreich
64 Südtirol
64 Schweiz

››› Impressum

Chefredaktion
Gerhard Tenzer
August-Lämmle-Straße 50
D-72658 Bempflingen
Tel. 0 71 23 / 97 38 15-0
Fax 0 71 23 / 97 38 15-15
E-Mail: info@eurowinds.de

Anzeigenleitung
Stefanie Eberle
Tel. 0 82 41 / 50 08-48
Fax 0 82 41 / 50 08-46
E-Mail: stefanie.eberle@dvo-verlag.de

Erscheinungsweise & Bezugspreise
Erscheinungsweise: 6-mal jährlich
Einzelheft: 7 € (inkl. MwSt.) zzgl. Versandkosten
Jahresbezugspreis (6 Ausgaben im Jahr):
Inland: 42 € (inkl. Versandkosten und MwSt.)
Euro-Zone: 48 € (inkl. Versandkosten)
Welt: 57 € (inkl. Versandkosten)
Schweiz: 57 SFr (inkl. Versandkosten)
Mindestbezugsdauer: 1 Jahr
Abbestellungen spätestens zwei Monate vor Ablauf der Bezugszeit, sonst verlängert sich das Abonnement um ein Jahr. Kündigungen bedürfen der schriftlichen Form.

Vertrieb
Stefanie Eberle
Tel. 0 82 41 / 50 08-48
Fax 0 82 41 / 50 08-85
E-Mail: stefanie.eberle@dvo-verlag.de

Verlag, Herausgeber und Gesamtherstellung
DVO Druck und Verlag Obermayer GmbH
Bahnhofstraße 33, 86807 Buchloe
Postfach 127, 86801 Buchloe
E-Mail: info@dvo-verlag.de

Bankverbindung:
VR Bank Memmingen eG
IBAN: DE11 7319 0000 0000 0100 49
BIC: GENODEF1MM1

© 2019
Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Einsender von Manuskripten, Briefen oder Ähnlichem erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

Der Osnabrücker Marktplatz von der Rathaustreppe aus gesehen: Die einladende Altstadt wird zur Bühne für Deutschlands größtes Amateurmusikertreffen. Die Gastgeberstadt trägt den Zusatz »Die Friedensstadt«. Hier wurden nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) die Friedensverhandlungen geführt.

Blasmusik in der Friedensstadt

Von Silke Schulze ■ **Alle sechs Jahre lädt die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände, der Dachverband der Amateurmusiker, zum Deutschen Musikfest, dem größten Amateurmusikertreffen des Landes. Eingeladen sind neben Blasorchestern auch Spielmanns- und Fanfarenzüge, Show- und Bigbands, Posaunenchöre, Jazz-Ensembles, Brassbands sowie professionelle Solisten und Ensembles.**

Das 6. Deutsche Musikfest 2019 bietet vom 30. Mai bis zum 2. Juni zahlreiche Programm-Highlights, die zum Mitmachen und Entdecken nach Osnabrück einladen. Einige der renommiertesten Ensembles des Landes werden es sich nicht nehmen lassen, beim viertägigen Fest ihre eigenen Akzente zu setzen. Mit dabei sind unter anderem das Polizeiorchester Bayern, die Bigband und das Musikkorps der Bundeswehr, die Sächsische Bläserphilharmonie sowie als lokale Vertreter das Osnabrücker Symphonieorchester. Diese und andere Galakonzerte sind aber nur die Spitze des Eisbergs, denn das Deutsche Musikfest hat darüber hinaus noch einiges mehr zu bieten. Vier Tage im Überblick.

Neben den professionellen Ensembles steht das Deutsche Musikfest seit jeher für die Möglichkeit der Präsentation und Vernetzung der nationalen und internationalen Amateurmusikszene. So ist es nicht sonderlich überraschend, dass mittlerweile mehr als 300 Vereine für das 6. Deutsche Musikfest als Teilnehmer registriert sind. Nicht nur aus allen denkbaren Ecken dieses Landes, auch aus dem Ausland werden insgesamt bis zu 15.000 Musizierende erwartet. Der Platzbedarf ist dementsprechend enorm. Insgesamt 13 Schulstandorte hat sich das Organisationsteam in Osnabrück zusammen mit dem Musikverein »Wiesental« aus Hagen am Teutoburger Wald angeschaut, um Gemeinschaftsquartiere im Osnabrücker Stadtgebiet zu sondieren.

4500 Übernachtungsmöglichkeiten

Die Besichtigungen haben ergeben, dass es in den Klassenräumen der Schulen Übernachtungsmöglichkeiten für insgesamt bis zu 4.500 Personen gibt. Diese werden auch dringend benötigt, denn durch den Feiertag Christi-Himmelfahrt am ersten Tag der Veranstaltung ergibt sich eine ausgezeichnete Möglichkeit, den darauffolgenden Brückentag zu nutzen, um das Deutsche Musikfest 2019 bis in das Wochenende hinein an allen vier Tagen mit allen Sinnen zu erfahren. Viele Vereine nutzen das, um nicht nur eine, sondern gleich mehrere der zahlreichen Möglichkeiten der Teilnahme am Deutschen Musikfest wahrzunehmen. Nach der Teilnahme an einem Wertungsspiel oder etwa der Deutschen Meisterschaft der Spielleute geben viele Orchester zur Auflockerung noch ein Unterhaltungskonzert – oder andersrum: ein Unterhaltungskonzert dient zum Aufwärmen für den Wettbewerb. Besondere Aufmerksamkeit verdient dabei der Bläserklassen-Wettbewerb, der unter dem Motto »Unsere Welt ist bunt!« steht und ausdrücklich die jungen Teilnehmer in den Fokus rückt.

Dynamische Wettbewerbsformen

Ein weiteres Highlight ist der erstmalig ausgetragene »Drum Battle«, bei dem sich jeweils zwei Orchester gegenüberstehen und sich in einem regelrechten Schlagabtausch in ihren Fähigkeiten messen. Ein echtes Spektakel, das sich weder Teilnehmer noch Zuschauer entgehen lassen sollten! Auch die Deutsche Meisterschaft in der Show-Wertung sowie der »BDMV Brass Band Entertainment-Wettbewerb« stellen mit ihren dynamischen Wettbewerbsformen anspruchsvolle Herausforderungen dar, denen es sich zu stellen gilt.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich in den Teilnahmemöglichkeiten mit Wettbewerbscharakter das Wertungsspiel der Blasmusik, die Deutsche Meisterschaft der Spielleute sowohl in der Konzert- als auch in der Marsch-

Fotos: Bundesregierung/Steffen Kugler, Janin Arntzen/Stadt Osnabrück, Christa Henke

Nicht nur das Programm, auch die Austragungsorte können sich sehen lassen. Ein guter Teil des Programms geht in der malerischen Altstadt über die Bühne (Bild oben links und linke Seite), viele hochkarätige Konzerte finden in der OsnabrückHalle (rechts) statt, wo im Europa-Saal bis zu 1.760 Sitzplätze zur Verfügung stehen.

wertung sowie der BDMV-Konzertwettbewerb für Blasorchester. Darüber hinaus haben sich zahlreiche Orchester für Unterhaltungs- und Open-Air-Konzerte gemeldet, die Schulhöfe, Kirchen und Konzertsäle in der ganzen Stadt beschallen werden, sodass es in Osnabrück um Himmelfahrt 2019 niemals leise sein wird.

Bundespräsident Steinmeier erwartet

Zum feierlichen Festumzug, der vom Domvorplatz durch die Osnabrücker Innenstadt bis in den Schlossgarten hinter dem Osnabrücker Schloss führt, haben sich ebenfalls bereits zahlreiche Vereine angemeldet. Gemeinsam mit dem direkt davor stattfindenden Gemeinschaftskonzert vor den Augen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (Bild linke Seite) soll das 6. Deutsche Musikfest am Sonntag seinen imposanten Höhepunkt finden.

Für Interessierte, die es nicht nach Osnabrück schaffen, gibt es zudem ein spezielles Angebot: Der Virtual Flute Choir lädt Flötistinnen und Flötisten aus der ganzen Welt dazu ein, ein eigens für dieses Projekt komponiertes Werk individuell zu Hause einzuspielen und es in Bild und Ton festzuhalten. Ein Video-Künstler und ein Tontechniker verweben die einzelnen Beiträge miteinander und erschaffen daraus den virtuellen Flötenchor – ein einmaliges und doch nachhaltiges Erlebnis, das das Deutsche Musikfest auch für all diejenigen erlebbar macht, die nicht live vor Ort sein können.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Gema Stiftung kann die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) die praxisorientierte und innovative Zusammenarbeit mit jungen Komponisten fortführen und ausbauen. Die Kompositionsaufträge für das Deutsche Musikfest werden in den Sparten Blasmusik und Spielleutemusik einen musikalischen Höhepunkt in Osnabrück setzen und zeigen, dass wir in Deutschland durchaus Komponisten für die zeitgenössische Blasmusik haben, diese nur auch entsprechend fordern und fördern müssen. →

››› Das Programm des 6. Deutschen Musikfestes 2019

Donnerstag, 30. Mai 2019 • »Erwarten, Eröffnen, Erleben«

- 09.30 Ökumenischer Gottesdienst, Domvorplatz
- 11.30 Eröffnung des Deutschen Musikfestes 2019, Marktplatz
- 14.00 Eröffnung Kindermusikzentrum (Beginn Bläserklassenwettbewerb), Haus der Jugend
- 15.00 Eröffnungskonzert
- 15.00 Kirchenkonzert, Landesspielleutekorps NRW (Volksmusikerbund, Katharinenkirche
- 16.00 Familienkonzert
- 19.00 Willkommensgala
- 21.00 Konzert Mallet and Drums (Schleswig-Holstein), OsnabrückHalle – Kongresssaal
- 21.00 Partynacht mit Band, Marktplatz

Freitag, 31. Mai 2019 • »Wettbewerbe, Wertungsspiele, Wohlklänge«

- 09.00 Brass Band Entertainment Wettbewerb
- 12.00 Unterhaltungskonzerte nonstop auf zwei Bühnen
- 15.00 Konzert, Marienkirche
- 15.00 Gemeinschaftskonzert der Bläserklassen, Marktplatz
- 17.00 Präsentation Show und Marschparade, Domvorplatz
- 19.00 Drum Battle, Domvorplatz
- 21.00 Konzert Mallet and Drums (Schleswig-Holstein), OsnabrückHalle – Kongresssaal

Samstag, 1. Juni 2019 • »Ehrungen, Entertainment, Entspannung«

- 09.00 Brass Band Entertainment Wettbewerb
- 12.00 Unterhaltungskonzerte nonstop auf zwei Bühnen
- 16.30 Galakonzert LandesFlötenOrchester argentum (Nds), OsnabrückHalle – Europasaal
- 17.30 Vielfalt der Spielleutemusik: Projektorchester Ost (LSW Bayern), Marktplatz
- 19.00 Showprogramm Greenbeats, Marktplatz
- 20.00 Siegerehrung der Deutschen Meisterschaft Spielleutemusik, Marktplatz
- 21.00 Open-Air-Konzert, Domparkplatz

Sonntag, 2. Juni 2019 • »Verbinden, Verabschieden, Verabreden … für 2025!«

- 11.00 Sonderkonzert
- 11.00 Preisträgergala der Blasmusik-Wettbewerbe
- 12.00 Unterhaltungskonzerte nonstop auf zwei Bühnen
- 15.30 Gemeinschaftskonzert und großer Festumzug, Domparkplatz
- 18.00 Abschiedskonzert zum Deutschen Musikfest, Marktplatz
- 20.00 Nachklang-Konzert

- ***www.deutsches-musikfest.de***
- ***www.bdmv-online.de***
- ***www.nds-musikverband.de***

Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.

Aufgabe des Deutschen Musikfestes 2019 in Osnabrück ist es unter anderem, auch innovative Konzertformate vorzustellen. So ist etwa die Bläserphilharmonie Osnabrück (rechts) unter Leitung von Jens Schröer (links) mit einem inklusiven Tanzprojekt zu Maurice Hamers' »Chakra« mit 150 Tänzern zu erleben.

→ War das »Composer in Residence Modell« in Zusammenarbeit von Gema Stiftung, BDMV und Musikhochschule ein klangvoller Erfolg und führte Studierende der Kompositionsklassen an das Genre der sinfonischen Blasmusik heran, so werden die Kompositionsaufträge der BDMV für das Deutsche Musikfest in Osnabrück die Blasmusiker und die Spielleute besonders fordern. Tobias Lempfer, versierter Komponist und Arrangeur, hat für Flötenorchester im Schwierigkeitsgrad 4 das Werk »Poem. No Words« geschaffen, für Flötenorchester und Sandnerflöten in Ces/Fes und B/Es im Schwierigkeitsgrad 3 das Werk »A Common Purpose«. Der in der Spielleutemusik erfahrene Komponist Hermann Dirscherl komponierte den Titel »Atlantis« für Spielleutemusik im Schwierigkeitsgrad 3. Die beiden Titel von Tobias Lempfer werden am 1. Juni im Galakonzert der Spielleute im Europasaal der Osnabrückhalle uraufgeführt. Das Stück von Hermann Dirscherl kommt auf dem Marktplatz Osnabrück ebenfalls am Samstag des Deutschen Musikfestes zur Uraufführung. Die Blasmusik ist vertreten mit dem freischaffenden Dirigenten und Komponisten Hubert Hoche. Hoche war bereits vor sechs Jahren beim Deutschen Musikfest in Chemnitz mit von der Partie und komponierte heuer für Blasmusik ein Werk im Schwierigkeitsgrad 5/6. Für die Uraufführung beim Galakonzert des Deutschen Musikfestes konnte das Polizeiorchester Bayern unter der Leitung von Prof. Johann Mösenbichler gewonnen werden. Weiterhin wird die Komposition von Hubert Hoche das Pflichtwerk in der Finalrunde des Internationalen Dirigentenwettbewerbs sein. »Wir freuen uns, mit diesen Aktivitäten die fachlichen Potenziale unserer Bundesvereinigung weiter befördern zu können und danken der Gema-Stiftung für das Vertrauen und die kontinuierliche Unterstützung«, erklärt Heiko Schulze (Bild), Bundesmusikdirektor der BDMV.

Brassband-»Entertainment Wettbewerb«

Mit dem erstmalig ausgetragen »Entertainment Wettbewerb« erscheint in Kooperation von Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) und Deutschem Brass Band Verband (DBBV) eine weitere Versuchung auf der musikalischen Speisekarte. Am britischen Vorbild orientierte Brassband-Musik mit ihrer Klangfülle und Virtuosität stellt in Deutschland nach wie vor eine vergleichsweise unbekannte Gattung der Blasmusik dar. Umso größer ist der Reiz für die agile und wettbewerbsaffine deutsche Brassband-Szene, die Vielfalt und Originalität ihrer Musikrichtung in einem außergewöhnlichen Wettbewerbsformat einem breiten Publikum zu präsentieren und dabei bisher »Ungehörtes« und »Ungesehenes« auf

Konzert der Bläserphilharmonie Osnabrück am 1. Juni als inklusives Tanzprojekt

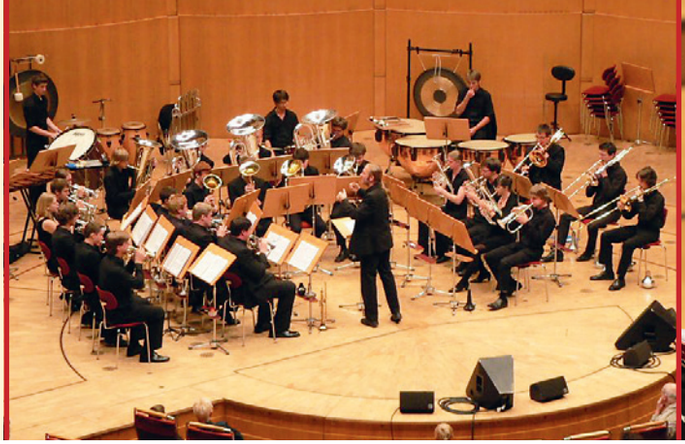
■ Seit nunmehr acht Jahren bemühen sich die Bläserphilharmonie Osnabrück (Bild oben rechts, Porträt in eurowinds 3/2018, Seite 24ff.) und ihr künstlerischer Leiter Jens Schröer (oben links) um innovative Projekte mit ansprechenden und anspruchsvollen Programmen. Im Rahmen des 6. Deutschen Musikfestes vom 30. Mai bis 2. Juni in Osnabrück geht das Orchester nun erneut mutig neue Wege: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren jeglicher Herkunft, mit und ohne Behinderung tanzen im inklusiven, von der Felicitas und Werner Egerland-Stiftung geförderten Projekt [eMOTION] zur Orchestermusik von Maurice Hamers »Chakra«.

Inklusiv wird dabei nicht nur verengend auf Menschen mit Behinderung verstanden, sondern in einem öffnenden und gemeinschaftlichen Sinne, um (kulturelle) Teilhabe in gemeinsamer Verschiedenheit zu ermöglichen und um die Selbstverständlichkeit dieses Zusammenlebens zu unterstreichen. Hamers' Komposition, ursprünglich als Auftragswerk für den Weltmusikwettbewerb WMC 2005 entstanden, ist dafür in vortrefflicher Weise geeignet: In seiner siebensätzigen, etwa 30-minütigen Anlage gelingt es, die Lehre der sogenannten Chakren, der sieben Energiezentren des Menschen, in Musik auszudrücken. Diese konkretisieren sich je nach Chakra in typisch menschlichen Charaktereigenschaften und Emotionen. Diese besondere Wirkweise des Werkes soll nun in das Medium des Tanzes transformiert werden. Dabei arbeitet die Bläserphilharmonie Osnabrück Hand in Hand mit der auf diesem Gebiet erfahrenen und über die Region hinaus bekannten Tanzschule Hull Dance & Events GmbH und der Patsy & Michael Hull Foundation zusammen. Patsy Hull-Krogull und Michael Hull erlangten als Wettkampftänzer zahlreiche deutsche Wettbewerbs- und Weltmeister-Titel und sind nicht zuletzt auch durch die RTL-Tanzshow »Let's Dance« einem breiten Publikum bekannt. Der Choreografie zu »Chakra« gehen in dem etwa 75-minütigen Konzert (1. Juni, 11 Uhr, OsnabrückHalle) Werke von Ron Nelson (»Resonances 1«) und Alfred Reed (»Three Revelations from the Lotus Sutra«) voraus, darunter auch die deutsche Erstaufführung von »Affirmation« des US-Amerikaners Wayne Oquin, der zuletzt etwa für Lorin Maazel und die Münchner Philharmoniker ein Auftragswerk geschrieben hat.

bläserphilharmonie osnabrück

■ ***www.blaeserphilharmonie-os.de***

Fotos: Stefanie Schennerlein/Sächsische Blaeserphilharmonie, Uwe Lewandowski, Roland Schoeni, privat



Mit dem neuen »Entertainment Wettbewerb« erscheint eine weitere Versuchung auf der musikalischen Speisekarte. In Osnabrück zu hören ist beispielsweise die Youth Brass Band NRW unter Leitung von Martin Schädlich (links). Ob Superstars wie etwa die Black Dyke Band (rechts) kommen, ist noch offen.

die Bühne zu bringen. Gleich zwei Juroren-Teams bewerten die Darbietungen nach verschiedenen Gesichtspunkten. So ist der eine Teil der international hochkarätig besetzten Jury mit den musikalischen Aspekten des Vortrages befasst, während Bühnenpräsentation und Unterhaltungswert in die Beurteilung der anderen Hälfte der Wertungsrichter einfließen. Die jeweiligen Kurzprogramme sind von den teilnehmenden Bands komplett frei wählbar, stilistische Abwechslung ist also garantiert. Auch in der Wahl der zusätzlichen Showelemente haben die Teilnehmer maximale Freiheiten, können beispielsweise durch verschiedenste Aufstellungen, choreographische und visuelle Finessen den Unterhaltungswert und bestenfalls auch die musikalische Durchschlagskraft ihres Vortrages weiter steigern.

Der »Entertainment Wettbewerb« wird ohne feste Leistungsklassen ausgetragen. Im offenen Teilnehmerfeld treffen Brassbands unterschiedlichster musikalischer »Gewichtsklassen« aufeinander. Aufgrund des besonderen Wertungsverfahrens ergibt sich daraus sicherlich die eine oder andere Überraschung in der Abschluss-Platzierung ergeben. Für zusätzliches internationales Flair sorgt die europaweite Ausschreibung des Wettbewerbs. Man darf also gespannt sein, ob sich beispielsweise Brassbands aus der Schweiz, Holland, Belgien, Skandinavien oder Großbritannien Ende Mai in Niedersachsen die Ehre geben. In jedem Fall darf sich das Publikum ganz in der Tradition des »Brass in Concert«-Wettbewerbs im englischen Newcastle auf beste Unterhaltung in allen Facetten der Blechblasmusik freuen. Der Entertainment-Wettbewerb findet statt am 31. Mai und 1. Juni.